



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

net, worauf der Magistrat im Jahre 1830 ein metallenes Andenken an den Fertiger des Sebaldgrabes durch Burgschmiet hat anbringen lassen. Ein anderes Grab ist das der um das Findelhaus so verdienten Elisabetha Kraus.

Neben dem Rochuskirchhof liegt der Militärfriedhof, in welchem einige sehr schöne Monumente enthalten sind, unter andern das dem Generalleutenant P. von Lamotte und das noch großartigere dem Generalmajor von Theobald gehörige.

10. Die Kirche zu St. Leonhard (außerhalb des Burgfriedens).

Diese in dem Friedhose gelegene Kirche wurde 1317 gestiftet, 1490 vergrößert und später zur Pfarrkirche erhoben, 1632 brannte dieselbe ab, 1669 baute man sie wieder auf und erweiterte sie 1708. Sie trägt den gothischen Styl und liegt ganz malerisch in ihrer Umgebung. Die Glasgemälde verdienen vor dem übrigen Inhalt der Kirche genannt zu werden.